



Aktuell: Sprecherbrief an die Amtsträger

Von: "Sudetendeutsche Presse" <presse@presse-sudeten.de>
An: "oskar.bachmann@gmx.de" <oskar.bachmann@gmx.de>
Datum: 21.02.2020 17:05:46

Liebe Landsleute,

mitten in die Faschingstage platzte eine Falschmeldung zur seinerzeitigen Satzungsänderung des SL-Bundesverbandes, die von rechtsaußen angesiedelten und AfD-nahen Kreisen in Umlauf gebracht wurde. Letztere verbreiteten zwei E-mails von Herrn Johann Slezak und Herrn Oskar Bachmann, die den Eindruck erweckten, als habe das Oberlandesgericht München aufgrund einer Beschwerde von Herrn Bachmann die von der Bundesversammlung beschlossene Satzungsänderung der SL zurückgewiesen, woraufhin der SL-Bundesvorstand den ganzen Antrag auf Satzungsänderung seinerseits zurückgezogen habe.

Dabei handelt es sich um klassische "Fake News", wie man seit der Debatte über Putin'sche und sonstige irreführende Propaganda im Internet solche Falschmeldungen nennt. Die Tatsachen sehen ganz anders aus. Das Oberlandesgericht München hat schon im letzten Jahr in einem letztinstanzlichen und rechtskräftigen Urteil sowohl die Gültigkeit der Bundesversammlung vom 25.-27. August 2017 in Bad Kissingen bestätigt, in der die Verbandsführung gewählt und Paragraph 3 der Satzung geändert worden war, als auch die Satzungsänderung selbst.

Bei der Bundesversammlung am 27./28. Oktober 2018 im Bayerischen Landtag wurde dann auf Antrag des Hauptausschusses auch der verbandsorganisatorische Teil der Satzung überarbeitet. Der Bundesvorstand - der übrigens eine von der Bundesversammlung beschlossene Satzungsänderung überhaupt nicht zurückziehen könnte, selbst wenn er dies wollte - hat dann über den Notar, wie üblich, sowohl die Wahl als auch die Satzungsänderungen in allen ihren Teilen beim Vereinsregister eingereicht.

Mittlerweile teilte uns die Rechtspflegerin des Vereinsregisters, Frau Straßer, mit, daß im verbandsorganisatorischen Teil noch zwei rechtstechnische Anpassungen durchgeführt werden müßten, die aber nicht den lange Zeit so heftig diskutierten und von der Bundesversammlung mit mehr als Dreiviertelmehrheit verabschiedeten Paragraphen 3 über Zweck und Ziel des Vereins betreffen, sondern die Paragraphen 9 und 10.

Deshalb folgten wir dem Rat des Notars, den Vorstand einzutragen - was inzwischen erfolgt ist - und die Eintragung der Satzungsänderung bis zur Klärung der beiden kleinen rechtstechnischen Fragen zurückzustellen, die mittlerweile weitgehend erfolgt ist.

Diese Informationen übermittle ich Ihnen, damit Sie zum einen unsere Landsleute korrekt informieren können und zum anderen wissen, wie hier mit schlimmer und unwahrer Propaganda versucht wird, die Landsmannschaft zu spalten, Verunsicherung in unsere Reihen zu tragen und damit den Gegnern unserer Schicksalsgemeinschaft in die Hände zu spielen.

Unsere Geschlossenheit war und ist unsere Stärke. Selbstverständlich kann und muß auch diskutiert werden, doch wenn das Volksgruppenparlament - als laut Satzung seit Gründung der SL zuständiges Organ - mit Dreiviertelmehrheit entschieden hat, müßten dies als Demokraten

auch diejenigen akzeptieren, die bei der Abstimmung eine kleine Minderheit geblieben sind und außerdem nach jahrelangem Prozessieren gegen unsere Landsmannschaft letztinstanzlich nicht recht bekommen haben.

Nun sollten wir allesamt wieder nach vorne schauen und uns auf unsere eigentliche Arbeit konzentrieren, die von Ihnen als unseren ehrenamtlichen Amtsträgern in vorbildlicher Weise ausgeübt wird, wofür wir als Bundesvorstand Ihnen sehr dankbar sind.

In herzlicher landsmannschaftlicher Verbundenheit

Ihr

Dr. h.c. Bernd Posselt, MdEP a.D.

Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe und

Bundesvorsitzender der Sudetendeutschen Landsmannschaft